

Ansaat- und Pflegeanleitung Wiesenmischungen

Bodenbearbeitung vor der Aussaat

Der Boden sollte vor einer Neuanlage gepflügt oder gefräst werden. Anschließend wird mit einer Egge oder Kreiselegge eine feinkrümelige Bodenstruktur hergestellt. Nach dieser Bodenvorbereitung sollte sich die Erde einige Zeit (ca. 2-3 Wochen) absetzen können.

Wurzelunkräuter wie Ampfer, Quecke, Distel, Weißklee oder Winde müssen manuell entfernt werden. Dies kann maschinell mit der Egge durch Herausziehen oder händisch durch Abrechen und Ablesen geschehen. Werden Wurzelunkräuter im Boden belassen leidet die Entwicklung der Neuanlage mitunter so sehr, dass der ganze Vorgang der Ansaat, inkl. der gründlichen Entfernung der Wurzelunkräuter, wiederholt werden muss.

Aussaat

Günstige Aussaatzeitpunkte sind Februar bis Mai und August bis Oktober.

Die Ansaat Trockenrasen muss im August bis September 2026 erfolgen.

Es sollte **vor dem Beginn feuchter Witterung gesät werden.**

Wildblumen- und Wildgräserkeimlinge benötigen mindestens 3 Wochen durchgehende Feuchtigkeit, um optimal zu quellen und zur Keimung zu gelangen.

Das Saatgut kann zur leichteren Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder geschrotetem Mais auf 10 g/m² bzw. 100 kg/ha gestreckt werden. Damit wird eine gleichmäßigere Ausbringung der feinen Samen erzielt.

Die Aussaat sollte obenauf erfolgen, bei kleinen Flächen breitwürfig von Hand. Dabei wird je die Hälfte des Saatgutes einmal längs und einmal quer über die Fläche gesät.

Größere Flächen sollten mit einer Sämaschine eingesät werden (z.B.

Rasenbaumaschine, Drillmaschine). Bei einer maschinellen Aussaat ist es wichtig, Striegel und Säscharen hochzustellen, da in unseren Mischungen viele Lichtkeimer enthalten sind und somit das Saatgut nicht mit Erde überdeckt wird.

Das unbedingt nötige Anwalzen des Saatgutes auf der Fläche sorgt für den benötigten Bodenkontakt und eine gleichmäßige Keimung. Geeignet sind hier Güttler und Cambridge Walzen oder eine Rasenwalze für kleinere Flächen.

Auf kleinen Flächen im Privatgarten kann das Saatgut z.B. mit einer Schaufel angedrückt werden.

Geduld

Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchter Witterung nach 3-4 Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.

Pflege im ersten Jahr nach der Ansaat

In den Böden der auszusäenden Flächen befinden sich oft Samen unerwünschter Beikräuter und Gräser, die nach einer Bodenbearbeitung und Aussaat meist schneller als die ausgesäten Wildblumen und Wildgräser auflaufen.

Auftretende Samenunkräuter können z.B. sein: Melde, Hirtentäschel, Ackerhellerkraut, geruchlose Kamille, Gänsedistel, Klettenlabkraut, Knöterich, Hirse, Ackerfuchsschwanz usw.

Nach der Aussaat muss deshalb im Fall von unerwünschtem Aufwuchs bei ca. 20-30 cm Aufwuchshöhe ein **Schröpschnitt** (Pflegeschnitt) erfolgen. So wird verhindert, dass die

Konkurrenz um Wasser, Nährstoffe und Licht nicht zu groß wird. **Das Schröpfen** ist bei Bedarf und erneutem Unkrautaufwuchs noch **ein- bis zweimal im ersten Jahr nach der Ansaat zu wiederholen**. Die Beikräuter sollten unbedingt vor einer Selbstaussaat gemäht oder gemulcht, und bei großen Pflanzenmassen von der Fläche abgeräumt werden. Bitte nicht tiefer als 5 cm mähen, um die Blattrosetten und Keimlinge der frisch aufgelaufenen Wildblumen und Wildgräser nicht zu beschädigen.

Pflege der voll entwickelten Wiesen und Säume

Der Blumen-Kräuter-Klimarasen kann bis zu 5 Mal pro Jahr gemäht werden.

Die Blumenwiese sollte 1 Mal pro Jahr im Spätsommer/ Herbst) gemäht werden.

Der Schattensaum sollte 1 Mal pro Jahr im Spätsommer/ Herbst) gemäht werden.

Der Magerrasen sauer / Sandmagerrasen sollte 1 Mal pro Jahr (im Spätsommer/ Herbst) gemäht werden.

Das Mahdgut bitte von der Fläche entfernen.

Düngung

Eine Düngung des Magerrasen sauer / Sandmagerrasen ist zu unterlassen.

Je magerer der Boden, desto blütenreicher entwickeln sich die Wildblumen.

Für die anderen Wiesenmischungen ist eine mineralische Startdüngung von $6 \text{ g/m}^2 \text{ N}^*$ bzw. 60 kg/ha vorzusehen. (*= Reinstickstoff)